

Amtliche Verfügungen.

An die Ortsvorsteher.

Nach art. 3 des Ausführungs-Gesetzes zum Krankenversicherungsgesetz vom 20. Mai 1884 (Reg.-Bl. S. 109) können die in §. 1 und 2 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 betr. Krankenversicherung der Arbeiter (Reichsg.-B. S. 73) bezeichneten Klassen von Personen, soweit sie dem Krankenversicherungszwang weder gemäß §. 1 noch gemäß einer nach §. 2 des angeführten Gesetzes erlassenen statistischen Bestimmung einer Gemeinde oder Amtskorporation unterworfen sind, sowie Dienstboten durch **Ortsstatut** oder Bezirksstatut **verpflichtet** werden, für den Zweck der Gewährung freier Kur und Verpflegung in Fällen von Erkrankung an die Gemeinde oder Amtskorporation, in deren Bezirk sie beschäftigt sind, regelmäßige periodische Beiträge zu entrichten.

Die Gemeindebehörden werden nun aufgefordert, Beschlüsse darüber zu fassen, ob sie für die bezeichneten Personen solche Statute überhaupt erlassen wollen und beziehungsweise, ob sie Ortsstatute erlassen oder aber ob sie die Erlassung eines Bezirksstatuts beantragen wollen.

Einer Aeußerung sieht man bis 20. September d. J. entgegen.

Welzheim, den 15. August 1884.

K. Oberamt.
 Kirchgraber.

Deutschland.

Stuttgart, 14. August. Der Deutsche Kronprinz wird in wenigen Tagen zu den Kavallerieübungen in der Umgebung von Ludwigsburg erwartet. Das hiesige Ulanenregiment König Karl ist gestern zum Beginne dieser Übungen von hier abgerückt.

An dem Kanalbau in der Hauptplätzerstr. in Stuttgart sind in Folge des Regens in der Nacht vom 16. größere Erdrutschungen vorgekommen.

Die Verpachtung der Plätze für das Cannstatter Volksfest erfolgt für Wirthschaftsbuden am 1. Septemb. früh 8 Uhr, für Schaubuden am 13. September 1 Uhr, für Marktbuden am 25. September 12 Uhr auf dem Wafen.

Bei einer Feuerwehrmusterung in Essingen (Baihingen) bei welcher verschiedene Feuerwehren des Bezirks anwesend waren, wurde beim Abfahren der Feuerwehr Hohenhaslach ein 4jähriges Kind überfahren. Es starb den folgenden Tag.

Die Ausstellung, welche aus Anlaß der württemb. Bienenzüchter-Versammlung in Neutlingen am 24. und 25. August in der Turnhalle stattfindet, wird nach den bis jetzt eingelaufenen Anmeldungen von allen Gegenden des Landes sehr reich besetzt werden, und nimmt größere Dimensionen an, als man anfänglich erwartete. Alles, was mit der Bienenzucht zusammenhängt, Geräthe und Produkte, ganze Stöcke mit den neuesten Einrichtungen, offen, unter Glasverschluß, Rahmen u. werden vertreten sein; namentlich ist auch Honig in den feinsten Qualitäten angemeldet, welcher, wie wir hören, auch verkaufsweise abgegeben wird.

Reutlinger Alb, 14. August. Beim Garbenaufziehen wurde in Hörschwag der dortige Köhleswirth durch den herabstürzenden Hospel (Lotter) so schwer am Kopfe verletzt, daß er, ohne zur Besinnung zu kommen, bald darauf starb. Eine zahlreiche Familie trauert jetzt um den Vater.

Landenbach, 14. August. Im Laufe der letzten Woche sind hier unter Erwachsenen mehrere Fälle von Brechruhr vorgekommen. Sämmtliche Erkrankte sind wieder auf dem Wege der Besserung.

Heilbronn, 14. August. Vorigen Montag wollte sich in Mannheim ein hier ansässiger led. Handwerksmann erschließen. Die Kugel traf aber so unglücklich, daß der Bedauernswerthe nur den Verlust seines Sehvermögens herbeigeführt hat. Das Motiv der That ist unbekannt.

Marbach, 13. August. Vor einigen Tagen verunglückte ein Knecht in Erdmannhausen beim Garbenaufladen in der Scheune. Er fiel auf den leeren Wagen und verletzte sich Rippen und Leber derart, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Niederstetten, 14. August. In dem benachbarten Vorbachzinimern kamen in den jüngsten Tagen zwei Fälle an Blutvergiftung infolge von Insektenstichen vor. Es starb ein Mann von 60 Jahren und eine Frau von 50 Jahren nach kurzem aber sehr schmerzhaftem Krankenlager infolge solcher Stiche.

Vom Haistergau, 13. August. Am letzten Montag wurde ein 9jähriger talentvoller Knabe des Bauers Alois Kibler in Hüttelkofen beim Füttern von einem Pferde in die Lenden geschlagen. Derselbe erhielt so starke innerliche Verletzungen, daß er heute Nacht davon gestorben ist.

Von der bayerischen Grenze, 14. August. In Rottenburg a. T. findet am nächsten Sonntag das fünf-hundertjährige Jubiläum der St. Leonhardskirche statt und sind größere Jubiläumssfeierlichkeiten hiezu in Aussicht genommen. — In Markt Weitingen wurde vor einigen Tagen ein auf dem Felde beschäftigter Arbeiter von einer Fliege gestochen. Nach einigen Stunden schwoll die Hand heftig an, der Arzt konstatarie Blutvergiftung und es mußte die Hand des unglücklichen jungen Menschen am Gelenk abgenommen werden. — Ein überaus trauriges Ereigniß wird uns aus Neundorf berichtet: Ein junges Mädchen wollte in einem Baumgute etwas Obst auflesen, als ein Kind des Gartenbesizers mit einem Hunde hinzukam und diesen spaßweise auf die Aepfelleserin hegte. Die Bestie verstand indeß keinen Spaß, packte das Kind und zerfleischte es buchstäblich, so daß das arme Geschöpf binnen wenigen Stunden unter gräßlichen Schmerzen verschied.

Aus dem Hohenlohe'schen, 14. August. In Folge der schon seit lange anhaltenden Trockenheit, welche nur selten durch einen unbedeutenden Regen unterbrochen wurde, stehen unsere Wiesen ziemlich kahl und die Hoffnungen auf einen ergiebigen Dehnbertrag schwinden allmählig mehr und mehr. Auch das Grün-Futter schiebt nur spärlich nach und so müssen unsere Dekonomen schon jetzt vielfach aus der Scheune dürres Heu füttern. Heu ist demgemäß im Preise gestiegen und wird jetzt schon bis zu Mark 3 per Zentner bezahlt. Die Landwirthe suchen, diesen Umständen Rechnung

tragend, ihren Viehstand einigermassen zu verringern und sind in Folge dessen die Fleischpreise zurückgegangen; seit Anfang dieser Woche verkaufen die Metzger La Rindfleisch à 52 Pf. und Kalbfleisch à 45 Pf. per Pfund und soll bei diesen Preisen die Schlachtereien gegenwärtig sehr lukrativ sein.

— Ein schöner Schub wurde am 12. ds. durch die Landjägersmannschaft von Jzny und Eglofs nach Wangen i. A. gebracht, zusammen 23 Köpfe stark, Männer, Frauen und Kinder. Dieselben sollen in der Wirtschaft zu Dornwald arge Excesse verübt, Gläser, Tische und Bänke zer schlagen und Fensterscheiben eingeworfen haben, sogar Schiffe sollen gefallen sein. Es sind Tyroler, die scheintz ausschließlich vom Bettel leben. Die Haupttrüdelführer, 4 an der Zahl, haben sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen. Die männlichen, sowie zwei weibliche Verhaftete sind im Oberamtsgefängnis verwahrt, während 5 Weiber und 13 Kinder im Spital untergebracht werden mußten.

München, 15. August. In der Postanweisungshauptkassette der hiesigen Stadtpost wurde heute Nacht mittelst Nachschlüssels eine große Geldkiste geöffnet und die darin aufbewahrten Handkassen der Beamten theils aufgeschlossen theils erbrochen und beinahe des gesammten Werthpapierinhalts (man spricht von hunderttausend Mark) beraubt.

— Auch Ahmarnshausen wird eine Zahnradbahn nach dem Niederwald erhalten. Dieselbe soll bis zum Mai nächsten Jahres fertig sein und bis zum Jagdschloß führen. Die Verbindung von da mit dem Denkmal wird durch eine Pferdebahn hergestellt.

— Der des am Weihnachtsabend v. J. an der Wittwe Stockhausen und deren Sohn in Köln verübten Doppelmords sehr verdächtige Tilmann Hans nebst Zuhälterin Theresie Stein, Ehefrau Sahn, sind aus Belgien in Köln eingebracht und im Arresthaus abgeliefert worden.

Berlin, 15. August. Der österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, ist heute früh 6 Uhr 5 Min. hier eingetroffen und um 8 Uhr 30 Minuten nach Varzin weitergereist.

— Kalnoky bleibt zwei Tage in Varzin und nimmt wahrscheinlich bei seiner Rückreise seinen Aufenthalt in Berlin zu Conferenzen mit preussischen Staatsmännern.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 14. August. Das „Fremdenblatt“ hebt in einem die Begegnung Kalnokys und Bismarcks besprechenden Artikel hervor, die Vereinigung der beiden großen Reiche diene ihren speziellen, sowie den allgemeinen europäischen Interessen. Sie sei gegründet auf die Achtung fremder Rechte und die Behauptung der eigenen Rechte; sie wehre jede Friedenskröpfung ab und sei eifrig bemüht, alle Kräfte zu fördern, welche zum Schutze der Ruhe und der Rechtsordnung des Kontinents zusammenwirken. Hieraus gehe prinzipiell hervor, daß weder Kalnoky noch Bismarck aktive politische Zwecke für ihre Varziner Auseinandersetzung in Aussicht nehmen konnten; vielmehr trete in der Thätigkeit dieser beiden Staatsmänner erkennbar gerade die Sorge um Hintanhaltung und von Aktionen hervor, welche zu europäischen Verwickelungen führen könnten. Die Arbeit in Varzin werde dem Frieden dienen, gleichzeitig das Deutschland und Oesterreich-Ungarn verbindende Band noch fester schürzen, wozu es nicht irgend welcher Abmachung bedürfe. Die Einmüthigkeit beider Minister und die gegenseitige rückhaltlose Offenheit seien wichtige Faktoren für die Fortführung des Friedenswerkes.

Frankreich. Paris, 14. August. Alle Welt ist froh, daß die Revisionsaffaire zu Ende ist. Das wichtigste Ergebnis der Debatten ist die eclatante Niederlage der Radikalen gegenüber der kompakten gemäßigten Regierungsmehrheit. Das neue Wahlgesetz für den Senat wird am Samstag eingebracht werden. Ferry erklärte sich in der Kommission für das Listenkrutinium bei den Kammerwahlen.

— In St. Privat brannte am 12. ein ganzer Stadttheil nieder. 14 Häuser sind eingedachert. Eine Frau und 3 Kinder kamen in den Flammen um. Unter den Abgebrannten herrscht große Noth, über 300 Personen sind obdachlos.

— Die Behörden von Peking ergreifen Vorichtsmaßregeln gegen öffentliche Demonstrationen. Das von dem französischen Gesandten, Patenotre, bewohnte Haus wird von Truppen besetzt.

England. London, 14. August. Wie der Daily

Telegraph wissen will, würde bei Helgoland ein englisches Kanonenboot zum Schutze der Fischerei stationirt.

— Die bei der Vertagung des englischen Parlaments verlesene Thronrede besagt, die Königin werde gewissenhaft die Pflichten erfüllen, welche sich aus der Anwesenheit der britischen Truppen im Niltthale ergeben und spricht die Hoffnung aus, Lord Northbrook werde die Regierung durch geeignete Mittheilungen unterstützen, welche Rathschläge der ägyptischen Regierung zu ertheilen seien. Die Thronrede constatirt die Verminderung der agrarischen Verbrechen in Irland und kündigt für die nächste Zeit eine wichtige Vorlage in Betreff der Volksvertretung an.

— Heftige und langanhaltende Gewitterstürme wütheten diese Woche in ganz England, durch welche nicht allein beträchtlicher Eigenthumschaden verursacht wurde, sondern auch viele Menschen ihr Leben einbüßten. Besonders hart wurde Schottland von dem Unwetter mitgenommen.

— Der „Times“ wird aus Hongkong gemeldet, daß der jüngst verstorbene König von Annam von den antifranzösischen Mandarinen vergiftet worden ist, worauf viel Verwirrung folgte. Es geht das Gerücht, daß die Schwarzflaggen und chinesischen Truppen auf Tuyen Kwan, einen isolirten Posten, marschiren.

Afrika. In Alexandrien hat am Sonntag eine Kundgebung vor dem englischen Konsulate stattgefunden. Etwa 500 Personen nahmen an derselben Theil und ihr Zweck war ein Protest gegen die Nichtbezahlung der Entschädigungen. Die Führer der Kundgebung wurden von dem Konsul empfangen, der ihnen versprach, ihr Anliegen der britischen Regierung mitzutheilen. Darauf gingen sie zu dem französischen und italienischen Konsul.

Der böse Geist des Hauses.

Novelle von D. Bach.

(Fortsetzung).

Doch um etwas muß ich Sie bitten, Herr Bredo,“ fuhr sie fort, indem sie hastig ihre Hand auf den Arm des tief bewegten Mannes legte, „Herr Eberhard gegenüber muß das tiefste Schweigen herrschen, ihn darf kein Vorwurf treffen, denn er hat ja nur aus Theilnahme zu Georg gehandelt und dann, es schmerzt mich, es sagen zu müssen, Herr Eberhard haßt mich; er kann es mir nicht vergeben, daß ich Ihnen nahe stehe, wie er und daß Sie mir Ihr Vertrauen schenken. Der Reid, dieses häßliche und dennoch verzeihliche Vaster trübt seinen Blick und er würde in meiner Handlungsweise nur eine Anklage gegen sich sehen. Und doch liegt mir nichts ferner, denn, trotzdem ich weiß, daß er mir ein bitterer Feind ist, erkenne ich gern seine trefflichen Eigenschaften an. Also Ihre Hand darauf, Herr Bredo, sie gilt mir als Ehrenwort, daß kein Laut gegen ihn über Ihre Lippen kommt, denn sonst müßte ich, zu meiner Vertheidigung, der Sache, wena auch mit blutendem Herzen, freien Lauf lassen.“

„Hier mein Versprechen, daß Eberhard nichts erfährt. Sie haben Recht, er liebt sie nicht und die Motive werden Sie getroffen haben. Doch wollen Sie mir den Namen jenes Stuttgarter Bankiers nennen?“

Eine flüchtige Blässe, ein leichtes Zucken ging über ihr Gesicht, allein bald hatte sie sich wieder gefaßt.

„Nicht gern, denn es würde Sie nur von Neuem aufregen. Zu was in der Wunde wühlen, wenn sie doch dadurch nicht geheilt werden kann. Bei mir ist das Geheimniß wie das früher gut aufgehoben, lassen wir es in der verschlossenen Brust ruhen!“

Der Bankier fuhr sich über die fieberheiße Stirn; seine Wangen waren leichenhaft blaß, seine Brust wogte: „o, es ruht nicht!“ sagte er tief erregt, „es gräbt und wühlt in meinem Herzen und jede Erinnerung daran zeigt mir, was ich seit jener Nacht gelitten, was ich für tiefe, namenlose Schmerzen erduldet habe. Möge der Himmel dem Unglücklichen verzeihen, denn auch ich war nicht ohne Schuld an seinem Verbrechen. Meine Liebe hätte ihn schützen müssen, meine Liebe, die ich ihm entzogen, um sie dem fremden Kinde zu gewähren!“

„Ja,“ seufzte sie, „es hätte anders kommen müssen.“

Georg hätte Sie geliebt, Georg hätte Ihnen ein Opfer gebracht, während — doch lassen Sie mich schweigen, wenn auch das Herz überfließen möchte!"

Er blickte rasch auf.

„Glauben Sie, daß Alice mir mit Undank lohnt? Glauben Sie, daß meine Gattin —“

„Alice ist ihr rechtes Kind,“ fiel Luise hämisch ein, „das Kind ihres ersten heiliggeliebten Mannes; können Sie es ihr verübeln, wenn ihr die Wünsche dieses Kindes höher stehen als selbst die Ihren? O, mein bester Herr Brede, Sie sind viel außerhalb der Mauern Ihres Hauses beschäftigt und können nicht sehen, was ich beobachte, was mich in der Seele schmerzt; denn mich empört es, wie man mit Ihnen spielt, wie man scheinbar Ihnen Alles, Alles zu Liebe thut, während man hinter Ihrem Rücken gegen Ihre Wünsche agirt und nur dem eigenen Willen folgt. Wissen Sie zum Beispiel,“ — fuhr sie lauernd fort — „daß Ihre Stieftochter die schönste Stimme in Hamburg hat und hinter Ihrem Rücken die theuersten Musikstunden erhält und ihrer Neigung zu der schönen Kunst, die Georg ins Elend geführt hat, ohne jedes Hinderniß Folge leisten kann? Hatten Sie eine Ahnung davon, daß Alice in den Soiren, die Sie selten besuchen, mit Künstlern und Künstlerinnen verkehrt und von ihnen als ihresgleichen betrachtet wird? An und für sich ist ja dies Alles nichts Böses, nichts Tadelnswerthes, denn welche Mutter sieht nicht gern ihr Kind bewundern, ein seltenes Talent nicht gern anerkannt; aber in diesem Falle, wie man es heimlich betreiben, wie geschickt man es vor Ihnen, dessen Abneigung

gegen die Musik und ihre Jünger man kennt, verborgen hat, das kränkt mein redliches Herz und verletzt mich in tiefster Seele. Ach und so giebt es viele, viele Dinge und während man vor Ihren Augen gehorsam, unterwürdig, willig thut, da geht jedes seinen eigenen Weg und nur der arme Knabe, der offenherzig, zu stolz zur Lüge, sich sein Recht erkämpfen wollte, mußte untergehen!"

„Sie hatte ihre Absicht vollständig erreicht; niedergeschmettert, aufs tiefste erschüttert von dem, was er vernommen hatte, blickte Brede düster zur Erde. — Seine ohnehin gegen seine Gattin erregten Gefühle waren durch Luisens Worte, die den Stempel der Wahrheit trugen, noch tiefer verletzt und das milde Gefühl, das sie klugerweise in ihm zu erwecken gewußt, mußte ihn doppelt vorsichtig in Betreff jener Angelegenheit zu Werke gehen lassen. Sie hatte fein operirt und mit sich zufrieden, machte sie sich zum Fortgehen bereit. Indem sie ihre Arbeit zusammenraffte, stellte sie sich noch eine Minute dicht zu Herrn Brede.

„Sie sind der Ruhe bedürftig, lieber Herr,“ sagte sie herzlich und auch ich fühle mich angegriffen; also Schweigen heißt unsere Lösung und auch ich darf wohl auf Ihre Verschwiegenheit rechnen, denn nur meine Liebe und Anhänglichkeit zu Ihnen lockte mir jene Worte aus dem Munde. Gute Nacht, denken Sie an freundlichere Dinge. Ich danke nur Gott, daß er mich zum Werkzeuge gemacht, Sie und noch Einen, den ich jetzt nicht nennen will, vor großen Unannehmlichkeiten zu bewahren. Nochmals gute Nacht.“

(Fortsetzung folgt.)

Empfehlung.

Wein- und Mostpressen, Obstmahlmühlen, Press-Spindeln verschiedener Stärke (auch werden bloß die Eisentheile zu Pressen geliefert), Brunnen, Futterschneidmaschinen mit Tretevorrichtung zu 66 M., keine Heilbronner, bedeutend stärker, deshalb dauerhafter. Reparaturen werden sofort besorgt.

Fr. Schöbel, Mechaniker in Schorndorf.

Ia Portland & Roman-Cement

hält auf Lager & empfiehlt billigt

Carl Munz.

Branntweinhäfen,

neue & alte, fertigt & empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Auch kaufe ich fortwährend alt Kupfer, Messing & Zinn zu den höchsten Preisen.

Kupferschmidt Plapp beim Adler.

Stets frischen Baugypsen, Rohr, Draht & Stifte empfiehlt

Carl Munz.

Bergmann's

Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Frankfurt a. M.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig Stück 50 Pf. bei

Wilh. Bilfinger.

Breitenfürst.

Zwei Mostpressen

neuester Konstruktion

(eine mit eiserner und eine mit hölzerner Spindel) stehen bei mir zum Verkauf aufgestellt, wobei ich bemerke, daß auch Bauholz oder Bretter dafür eingetauscht werden können.

Pfingwirth Abele.

Ein fleißiges ehrliches

Mädchen,

von achtbaren Eltern, welches selbstständig arbeiten und gutbürgerlich kochen kann, findet in einer Familie mit 1 Kind gegen hohen Lohn sofort dauernde Stelle.

Offerte an Theodor Geier Schw. Gmünd.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart,

und dessen Agenten:

Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.
B. Bilfinger " Lorch.
C. G. Breuninger " Rudersberg.
Carl Beil " Schorndorf.
Friedr. Gaeder " Gmünd.

Welzheim.

1 oder 2 Mädchen, welche Lust haben, das Polieren zu erlernen, finden Lehrstelle mit 3 Mk. Kostenschädigung per Woche bei Jos. Mayer.

T.V. W. Sammlung am Sonntag früh 7 Uhr auf dem Turnplatz.

Dienstgesuch.

Es wird sogleich ein jüngerer Bursche, der auch gut mit Pferden umzugehen weiß, gesucht, von wem? sagt die Expedition.

Welzheim.

Diebstahls-Anzeige.

Am 25. v. Mts. wurde in Steinbach, Gde. Rudersberg, ein starker schwarzer Spitzerhund mit 3 weißen Füßen und einem weißen Stern auf der Brust entwendet.

Für die Herbeischaffung desselben hat der Eigenthümer eine Belohnung von 5 M. ausgesetzt.

Den 15. August 1884.

Ag. Anwaltschaft.
Schneider.

Cassite Nr. 300. Zwischener Nr. 80.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
**Hamburg - Havre -
Amerika.**
Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
von Hamburg und
von Havre jeden
Dienstag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Paketfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.

Fähr. unt. 12 h. Galtte, unt. 1 Sahr 9 M.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei
G. Weller und Hr. Sobly in Welzheim.
Theodor Abele in Rudersberg.

Welzheim.

Den Ertrag von
1¹/₂ Mgen. Haber
auf dem Salm verkauft
Oberamtspfleger Stähle.

Waltersbach.

Zugelaufener Hund.

Ein zugelaufener Schäfer-
hund mit 4 weißen Tagen
und weißer Brust kann inner-
halb 14 Tagen gegen Einrückungsgebühr
und Fütterungskosten abgeholt werden bei
Christian Schuppert.

Welzheim.

1881er Oberstfelder Wein,
1883er Mundelsheimer Rothwein,
1883er Quiken-Most

gebe ich Schoppen und Hektoliter-
weise billigst ab.

Elias Greiner.

Als ein vorzügliches

in vielen Familien stets vorrätzig gehaltenes Hausmittel hat sich der **ächte Schradersche Trauben-Brusthonig** seit langer Zeit bewährt und kann derselbe deshalb allen mit Husten, Heiserkeit etc. Behafteten nur bestens empfohlen werden.

Auch bei Keuchhusten der Kinder ist dieser Syrup ein beliebtes und erfolgreiches Linderungsmittel. Apotheker J. Schrader, Feuerbach. In Flac. à 1 M., 1 M. 50 Pf. und 3 M. vorrätzig in Welzheim Apotheke. Ferner in den Apotheken zu Badnang, Gaildorf, Murrhardt und Sulzbach. In Gmünd bei Franz v. Auer. Alsdorf bei Buchs. Müller.

Oeffentliche Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des **Jacob Säumlcr**, Bauers in Plüderwiesenhof, Gde. Plüderhausen, wurde in Folge Verhinderung des Konkursverwalters des Amtsnotars Knodel in Lorch, dem Wahl- und Prüfungstermin vom 23. d. Mts. anzuwohnen, lt. Gerichtsbeschlusses vom heutigen als dessen Stellvertreter ad hoc Notariats-Assistent Lang in Lorch ernannt.

Welzheim, den 15. August 1884.

Gerichtsschreiber G. Amtsgerichts:
Mangold.

Pfahlbronn,
Gerichtsbezirks Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Anordnung des K. Amtsgerichts Welzheim vom 5. und 18. Juli d. Js. wird im Wege der Zwangsvollstreckung die auf den Markungen Manholz, Burgholz und Nienharz gelegene Liegenschaft des **Johann Frech**, Schmieds in Döllenhof bei Manholz, Gemde. Pfahlbronn, zum erstenmale am

Freitag, den 5. September 1884.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Pfahlbronn

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht und zwar:

Markung Manholz:

Parz. No. 50/1. 3 ha 77 a 89 qm Acker,
— ha 27 a 58 qm Debe,
— 4 ha 5 a 47 qm im Döllen, mit dem im Jahre
1882 darauf erbauten:

Geb. No. 14. zweistöckig. Wohnhaus und Scheuer unter einem Mattendach,
B. B. M. 4500 M

Geb. No. 13. einstöckig. Futterremise auf Postamenten und Mattendach,
B. B. M. 200 M

(Eine Vermessung des Areals der Gebäude fand bis jetzt noch nicht statt.)

Gemeinderäthl. Anschlag und zwar von Gebäude No. 14. 4000 M,
13. 150 M,

und von ca. 12¹/₂ Morg.
Acker von Parz. No. 50/1. 1800 M,

5950 M

Parz. No. 48/1. — ha 54 a 33 qm Acker im Döllen, sog. Bärenacker,
Anschlag 300 M

Markung Burgholz:

Parz. No. 60/1. 1 ha 30 a 81 qm Acker im Busch,
Anschlag 500 M

" " 199. — ha 17 a 59 qm Acker in Döllendern,
Anschlag 175 M

" " 222. — ha 40 a 92 qm Acker in Laugenätern, Buchstumpen,
Anschlag 265 M

Markung Nienharz:

" " 548/2. 1 ha 7 a 45 qm Wiese auf der Hatbe,
Anschlag 350 M

Als Verwalter dieser Grundstücke ist bestellt: Gemeinderath Lindauer in Burgholz.

Die Mitglieder der Verkaufskommission sind: Gerichtsnotar Zeitter in Welzheim und Schultheiß Wöfner in Pfahlbronn und in Verhinderung des Letzteren Gemeinderath Tränkle von da als Stellvertreter.

Liebhaber sind mit dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Zur Beurkundung.

Den 1. August 1884.

Hilfsbeamter der Vollstreckungsbehörde:

Gerichts-Notar Zeitter
von Welzheim.

Technicum Mittweida.
(Sachsen.) — Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure und
Werkmeister. Vorunterricht frei.
Aufnahmen: Mitte April u. October.

Bruch.

Geld-Offert.

Gegen zweifache gesetzliche Sicherheit
können sogleich 800 M ausgeliehen
werden. Pfleger Desterle.